

# Reflexionen und Erlebnisse, Wünsche und Träume in Textform bringen

Im Zusammenhang mit den 17. Literaturwochen startet das Literaturhaus seinen dritten Schreibaufwurf in Folge – die „Verdichtungen 3“. Das Thema diesmal: „Begegnungen – in und mit der Welt“. Ab sofort können eigene, unveröffentlichte Texte eingesandt werden

Von Birgit Ahlert

**Magdeburg.** Es soll eines anders sein in diesem Jahr. „Wir haben uns gezielt junge Leute mit ins Boot geholt“, sagt Gabriele Gödecke, Vize-Chefin des Trägervereins, die gemeinsam mit Christa Heidecke die Fäden von Seiten des Literaturhauses in den Händen hält. „Mit neuen Ideen tragen sie dazu bei, den Schreibwettbewerb zu beleben.“ Und sollen verstärkt natürlich auch junge Talente ansprechen. Das tun Karsten Steinmetz und Christian Hoffmann derzeit bereits im Literatursalon „Café Central“, der jungen (Hobby-)Autoren der Stadt eine Bühne bietet. Gemeinsam starten Literaturhaus und -salon nun den Schreibaufwurf zu den Literaturtagen.

Unter dem Thema „Begegnungen“ kann dabei alles beschrieben werden, was zum Leben gehört: Reflexionen, Erlebnisse und Erfahrungen, Erinnerungen, Wünsche und Träume – alles, was einem begegnen kann. Menschen ebenso wie Ereignissen. Auch Begegnungen mit sich selbst gehören dazu, sagt Gabriele Gödecke.

Aus Erfahrung wissen die Literaturfreunde, dass es Schreibtalente in jeder Altersgruppe gibt. Deshalb erfolgt der Schreibaufwurf ohne Altersbeschränkung. „Wir haben allerdings festgestellt, dass es gerade bei Jugendlichen Barrieren gibt, ihre Texte öffentlich zu machen“, so Gisela Zander, die Leiterin des Literaturhauses. Ihnen Mut und Motivation zu bieten, hat sich vorrangig Christian Hoffmann vorgenommen. Der 20-Jährige will gezielt auf Schulen zugehen, um „junge Talente und engagierte Lehrer“ zu finden und diese zur Teilnahme am Literaturwettbewerb zu motivieren. So könnten in den Schulen Literaturprojekte stattfinden. Bei Interesse gern auch mit Besuch der Leute vom Literatursalon.

Am Ende des Schreibwettbewerbs wird kein großer Preis



Literaturhaus-Chefin Gisela Zander (Mitte) mit den Organisatoren des Schreibwettbewerbs: Christian Hoffmann (l.) und Karsten Steinmetz (r.) vom Literatursalon Café Central sowie Gabriele Gödecke (2.v.l.) und Christa Heidecke vom Literaturhaus-Förderverein. Foto: Viktoria Kühne

verliehen – sondern viele kleine, besondere. Neben Büchergut-scheinen gibt es vor allem die Chance, dass die Autoren und ihre Texte bekannt werden. Ihnen werden Podien geboten: Durch die hervorragenden Verbindungen vom Literaturhaus werden beispielsweise Veröffentlichungen (u. a. in der Literaturzeitschrift „Ort der Augen“) sowie Leseauftritte vermittelt. Und es gibt natürlich Tipps für die Schreibearbeit. „Wir möchten möglichst auf jeden einzelnen Beitrag eingehen“, so Karsten Steinmetz. Das übernimmt die Jury unter Leitung der Schriftstellerin Dorothea Iser.

Die besten Texte werden außerdem zum Literaturbühnenwettbewerb der mitteldeutschen Lesebühnen delegiert.

Also, Talente dieser Stadt: Ran an die Stifte bzw. Tastaturen! Ab sofort können beim Li-

teraturhaus, Thiemstraße 7, selbst verfasste Texte eingesandt werden, wobei alle Genres offen sind. „Es soll keine Einschränkung der Experimentierfreude geben“, formuliert es Gabriele Gödecke. Der Umfang sollte sechs Normseiten (30 Zeilen à 60 Anschläge, bzw. 10 Min. Lesezeit) nicht überschreiten. Und: Die Beiträge müssen unveröffentlicht sein.

Um auf die bunte Vielfalt des Themas aufmerksam zu machen, wäre es schön, wenn der Briefumschlag bereits auf seinen Inhalt verweisen würde, sagt Karsten Steinmetz. Das Couvert könnte zum Beispiel aus der Kopie der ersten Seite der Einsendung bestehen oder mit Zitaten aus dem Text beschriebenen bzw. bedruckt sein oder durch Bilder neugierig auf den Inhalt machen. „Die kreativen Umschläge werden dann in einer Ausstellung gezeigt.“

## Wer, wann, womit, wohin?

- Der Schreibwettbewerb läuft bis zum 19. August 2007 (Einsendeschluss)
- Mitmachen kann jeder, der Lust am Schreiben hat
- Eingesandt werden können unveröffentlichte Texte jeder literarischen Gattung, Lyrik oder Prosa. Maximale Länge: 6 Normseiten (je 30 Textzeilen à 60 Anschläge), entsprechend einer Lesezeit von max. zehn Minuten
- Die Jury besteht aus jeweils drei Vertretern vom Literatursalon Café Central und

- vom Literaturhaus sowie der Schriftstellerin Dorothea Iser, die zudem die Moderation der Abschlussveranstaltung übernehmen wird
- Die Auswertung findet statt beim Treff der Teilnehmer zur Abschlussveranstaltung am 22. September im Literaturhaus
- Die Beiträge per Post senden an: Literaturhaus, Thiemstraße 7, 39104 Magdeburg, oder per E-Mail an [literaturhaus-md@kukma.net](mailto:literaturhaus-md@kukma.net)

Auch per E-Mail kann man sich beteiligen: [literaturhaus-md@kukma.net](mailto:literaturhaus-md@kukma.net). Einsendeschluss ist der 19. August.

Die Vertreter der Jury werden alle Texte anonym lesen (jede

Zuschrift erhält eine Nummer anstelle des Namens). Die Auswertung findet bei der Abschlussveranstaltung der Literaturtage am 22. September im Literaturhaus statt.